an feste Wohnsitze gewöhnt und ihnen den Ackerbau und die Verehrung der Götter gelehrt haben. Einige Jahre später baute nach der Sage der Phönicier Kadmus die Burg von Theben, und brachte zugleich die Kenntniß der Buchstabenschrift und der Münzen nach Griechenland. Um dieselbe Zeit gründete Danaus aus Aegypten einen geordneten Staat in Argolis, und endlich ließ sich Pelops aus Klein-Asien, ein Sohn des Tantalus, in der nach ihm benannten Halbinsel, dem Peloponnes, nieder und wurde hier der Stammvater zweier mächtigen Fürstenhäuser.

2. Perseus.

Einer der ältesten griechischen Helden, dessen Thaten aber durch die Sage auf das seltsamste ausgeschmückt worden sind, ist Perseus. Er war ein Sohn Jupiters und der Danae, und wurde nebst seiner Mutter von seinem Großvater Akrisius, dem König von Argos, dem das Orakel verkündet hatte, daß sein Enkel ihm Thron und Leben rauben würde, in einen Kasten eingeschlossen und ins Meer geworfen. Durch seinen Vater gerettet, zog er, sobald er zum Jüngling herangewachsen war, auf Abenteuer aus. Zuerst suchte er die Gegend auf, wo Phorcus, der Vater vieler entsetzlichen Ungeheuer, sein Wesen trieb. Er traf beim Eintritt in sein Land drei seiner Töchter, die Gräen, welche den Eingang bewachten. Sie hatten von ihrer Geburt an graues Haar, und alle drei besaßen zusammen nur ein Auge und einen Zahn, welche sie abwechselnd gebrauchten. Perseus nahm ihnen Beides weg, bis sie ihm den Weg zu den Nymphen zeigten. Es waren dies wunderbare Geschöpfe mit Flügelschuhen und einem Helm von Hundsfell; die Flügelschuhe gaben Jedem, der sie anlegte, die

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201910281148-0